

Statistische Information

KONJUNKTURTEST

1. Juli 1985

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

INHALTSVERZEICHNIS

A.	QUARTALSBEFRAGUNG 1. Juli 1985	1
	Das Gesamtbild	1
	Das Baugewerbe	2
	Metall-Industrie und -Gewerbe	2
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	2
B.	GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG.....	2
	Wie lese ich den Konjunkturtest? (Beispiel)	3
	Industrie und Produzierendes Gewerbe (Gesamt)	4
	Baugewerbe	5
	Metall-Industrie und -Gewerbe	6
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	7
	Beschäftigungsentwicklung nach Branchen	8

KONJUNKTURUMFRAGE
IN INDUSTRIE UND GEWERBE IM
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

1. Juli 1985

Seit dem 4. Quartal 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung der Unternehmensleitungen wiedergibt.

A. QUARTALSBEFRAGUNG 1. Juli 1985

Das Gesamtbild

Der Quartals-Fragebogen wurde am 1. Juli 1985 an 84 Firmen versandt, bei denen etwa 7600 Personen beschäftigt sind. Eine Rückantwort ging von 36 Firmen mit zusammen 6301 Beschäftigten ein. Die Antwortquote, bezogen auf die Firmenanzahl, beträgt damit 42,9 %, bezogen auf die Beschäftigtenzahl 82,9 %.

In der Mehrzahl der eingegangenen Antworten aus der Unternehmerbefragung (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) wird die **allgemeine Lage** am Stichtag 1. Juli 1985 sowohl rückblickend als auch vorausschauend positiv beurteilt. Mit Ausnahme von drei kleineren Betrieben mit 1 % der Beschäftigten, wird das 2. Quartal 1985 von niemandem als "schlecht" eingestuft. Der errechnete Mittelwert von 128 (von 150 möglichen) Punkten für den Rückblick auf das 2. Quartal 1985 und von 128 Punkten für die Erwartungen auf das 3. Quartal 1985 liegt noch immer sehr hoch, wengleich ein deutlich rückläufiger Trend gegenüber den vorangegangenen Umfragen festgestellt werden muss.

Die Entwicklung der **Auftragseingänge** und der **Umsätze** erweist sich für das 2. Quartal 1985 als gleichbleibend. In 55 % der Fälle werden die Auftragseingänge rückblickend als steigend und in 43 % als gleichbleibend bezeichnet. Die Umsätze weisen eine gleichbleibende (23 %) bis steigende (76 %) Tendenz auf. Für das kommende Quartal sind die Aussichten bei Auftragseingängen und Umsätzen etwas unsicher.

Der **Personalbestand** wird nach Angaben der antwortenden Unternehmensleitungen rückblickend für das 2. Quartal 1985 als auch vorausschauend für das 3. Quartal 1985 als gleichbleibend bis steigend beurteilt.

Die **Auslastung der Produktionsanlagen** ist im abgelaufenen Quartal mehrheitlich gleichgeblieben. Nur 2 % meldeten fallende Anlagenauslastungen. Für das 3. Quartal 1985 wird überwiegend eine gleichbleibende (58 %) bis steigende (39 %) Anlagenauslastung erwartet.

In der **Kostenentwicklung** setzt sich der Steigerungstrend von 1984 nicht mehr in gleichem Masse fort. Die meisten Befragten meldeten für das 2. Quartal gleichbleibende bis steigende Kosten für den Einkauf von Rohstoffen und Halbfabrikaten. Diese Entwicklung wird auch für das 3. Quartal 1985 erwartet.

Die Ertragsentwicklung des 2. Quartals 1985 gegenüber 1984 ist aus der Sicht der Befragten etwas gedämpft. Fast die Hälfte (wie immer nach der Zahl der Beschäftigten gewertet) verbuchte gleichbleibende Erträge, während 47 % steigende Erträge verzeichneten. Für das 3. Quartal 1985 sind die Erwartungen stabil. Gegenüber den berechtigt optimistischen Erwartungen im Jahr 1984 und dem 1. Quartal 1985 rechnen am 1. Juli 1985 noch 26 % mit steigenden Erträgen, während 69 % gleichbleibende Erträge erwarten. Einen Rückgang der Erträge befürchten 5 %. Dieser Trend war bereits im vorangehenden Quartal festzustellen. Wertet man die Umfrage bezüglich der Ertragsentwicklung nach der Zahl der Betriebe aus, ergibt sich ein leicht verändertes Bild: 19 % der Betriebe mit 5 % der Beschäftigten verzeichnen im 2. Quartal 1985 fallende Erträge und 22 % der Betriebe mit 5 % der Beschäftigten rechnen für das 3. Quartal 1985 mit abnehmendem Gewinn. Bei den kleinen Betrieben scheint der starke Konkurrenz- und Preisdruck weiterhin stärker auf die Ertragslage durchzuschlagen.

Das Baugewerbe

Insgesamt werden das 2. Quartal 1985 sowie die Erwartungen für das 3. Quartal 1985 von den antwortenden Bauunternehmern als "befriedigend" (72 %) bzw. "gut" (23 %) eingeschätzt. Die Auslastung der Produktionsanlagen sowie die Umsätze sind etwas gestiegen. Obwohl die Auftragseingänge im 2. Quartal 1985 von 75 % als gleichbleibend bis steigend angegeben werden, wird die Entwicklung der Auftragseingänge sowie der Umsätze von 41 % der Befragten als ungünstig eingeschätzt. Der Personalbestand wird sich vermutlich im 3. gegenüber dem 2. Quartal 1985 etwas rückläufig entwickeln. Während die Preise auf der Einkaufsseite gleichgeblieben sind und laut Umfrage nur leicht ansteigen werden, beklagen 17 % geringere Verkaufspreise im 2. Quartal. Gestiegene Verkaufspreise kann niemand vorweisen. Nach wie vor erwarten die meisten Bauunternehmer (73 %) für das 3. Quartal 1985 gleichbleibend unbefriedigende Verkaufspreise. Gegenüber den optimistischen Aussichten im 2. Quartal 1985 ist ein Rückgang der Gewinne festzustellen. Im 2. Quartal 1985 wurden je etwa zur Hälfte "rückläufige" oder "gleichbleibende" Erträge gemeldet. Die Ertragssituation bleibt nach wie vor gespannt. Niemand meldet gestiegene Erträge und rechnet im kommenden Quartal auch nicht damit. Aus der Sicht der Bauunternehmer werden die Erträge im folgenden Quartal wiederum eher sinken (49 %).

Metall-Industrie und -Gewerbe

Die Entwicklung im Metallbereich wird durchwegs positiv eingeschätzt. Die Umsätze im 2. Quartal 1985, die Auftragseingänge und die Anlagenauslastung werden überwiegend "steigend" beurteilt. Der Personalbestand nimmt laut Umfrage zu. Auch für das 3. Quartal 1985 kann mit dieser Entwicklung gerechnet werden. Verbessert hat sich auch die Ertragssituation. Anders als im 1. Quartal werden häufiger gestiegene Verkaufs- als Einkaufspreise gemeldet. Die Befragten melden und erwarten in keinem Fall rückläufige, sondern alle gleichbleibende bzw. steigende Erträge. Entsprechend bleibt die Ertragslage sehr gut und wird nach Meinung der Befragten auch im 3. Quartal fast im gleichen Rahmen liegen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Im Nichtmetallbereich hält die seit Herbst 1984 positive Entwicklung weiterhin an. Die allgemeine Lagebeurteilung ist "befriedigend" (25 %) oder "gut" (71 %). Die Auftragseingänge und die Umsätze haben ebenso wie der Personalbestand im abgelaufenen Quartal leicht zugelegt. Da seit Herbst 1984 die Erhöhung oder Senkung der Verkaufspreise mit den Einkaufspreisen Schritt halten konnte, ist auch die Ertragslage fast durchwegs befriedigend. Die Auftragseingänge, die Umsätze, der Personalbestand und die Anlagenauslastung werden nach Einschätzung der Unternehmensleitungen allgemein gleichbleiben oder steigen. Nur 5 % rechnen teilweise mit einer Verschlechterung, weshalb auch im 3. Quartal eine befriedigende Ertragslage erwartet wird.

B. GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG

Die graphische Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturumfrage gibt die Einschätzungen und Trends augenfällig wieder. Für die korrekte Auslegung sei auf *die beispielhafte Darstellung auf Seite 3 verwiesen*.

WIE LESE ICH DEN KONJUNKTURTEST ?

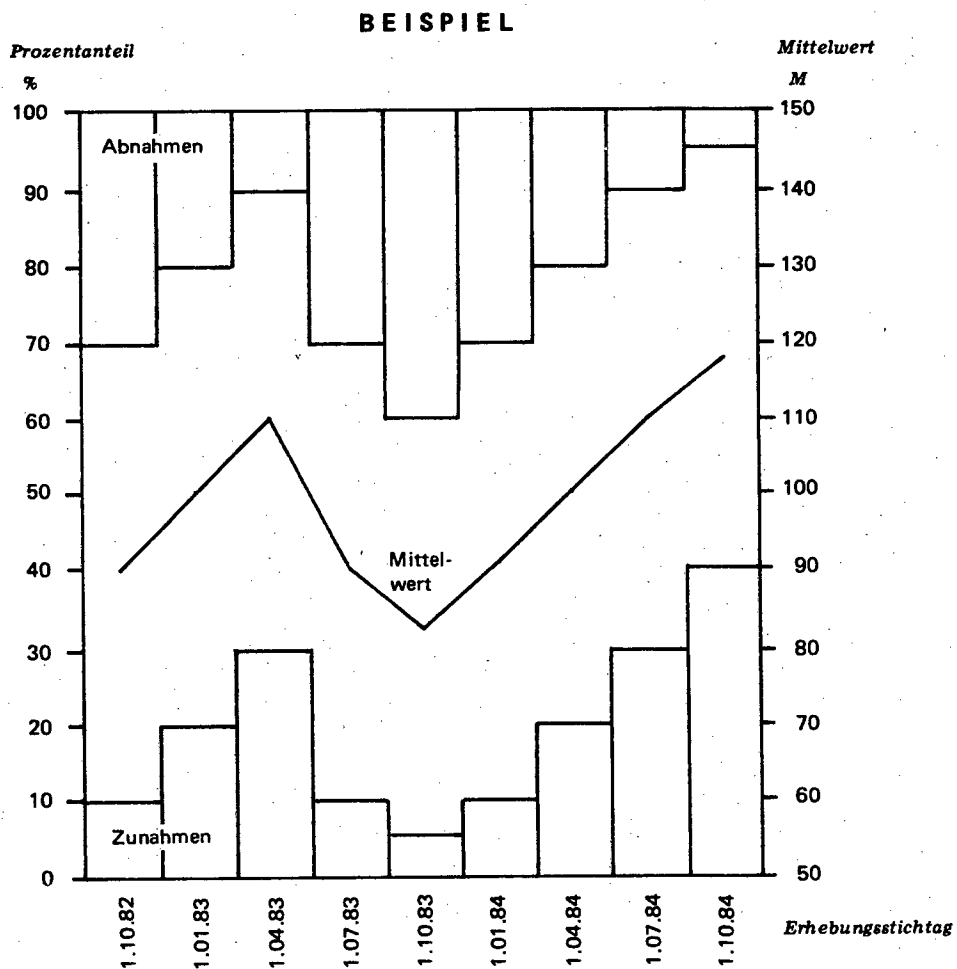
Die dargestellten Graphiken sind alle gleich aufgebaut: Für jeden Erhebungstichtag ist eine Spalte vorgesehen. Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) werden auf zweierlei Arten dargestellt:

- ANTEILE als Säulen:** Der Anteil der ABNAHME-Meldungen wird als Säule von oben nach unten dargestellt, Der Anteil der ZUNAHME-Meldungen wird als Säule von unten nach oben dargestellt und der Abstand dazwischen stellt den Anteil der Meldungen mit GLEICHBLEIBENDER Situation dar.
- MITTELWERT als Kurve:** Für die Errechnung des MITTELWERTES erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert 50 für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Wert 100 für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend

Wert 150 für die Antwort gut bzw. steigend.

**BERECHNUNGSBEISPIEL per 1. 10. 1982**

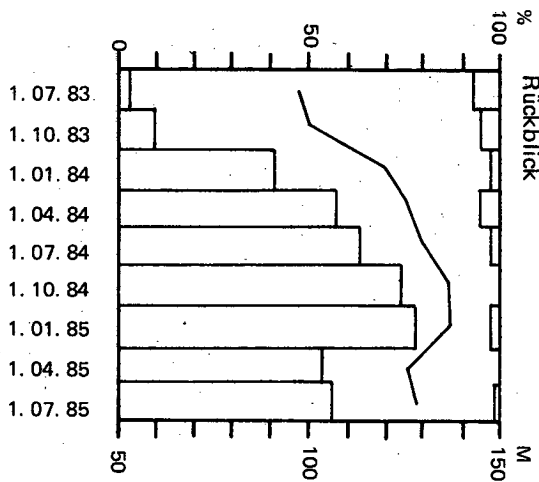
- 30 % der Befragten meldeten eine Abnahme, 10 % eine Zunahme, während der Rest auf 100 %, also 60 % der Befragten, eine gleichbleibende Situation meldeten.
- Der Mittelwert der gemeldeten Zu- und Abnahmen betrug 90.

Rechengang: $30 \times 50 = 1.500$
 $60 \times 100 = 6.000$
 $10 \times 150 = 1.500$

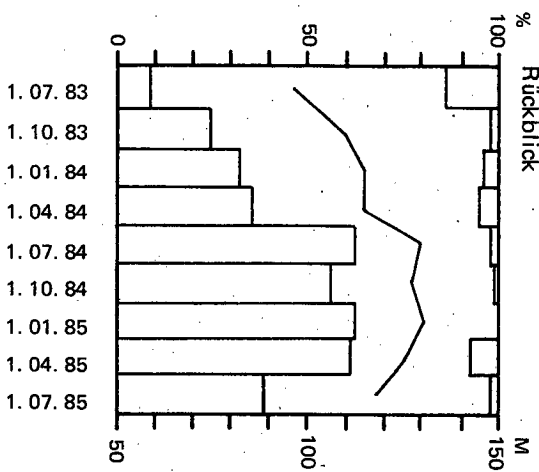
Summe = 9.000 : 100 (%) = 90

INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT) 1)

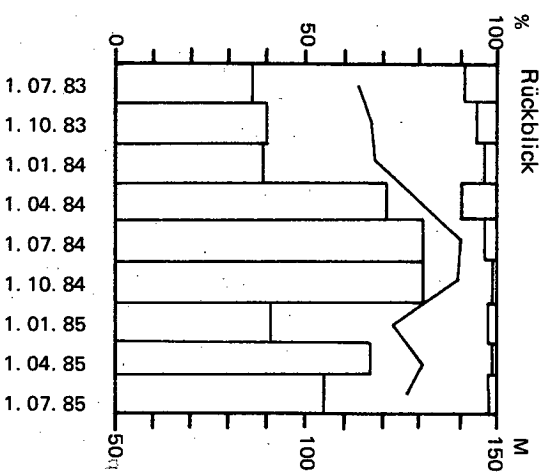
Allgem. Lagebeurteilung



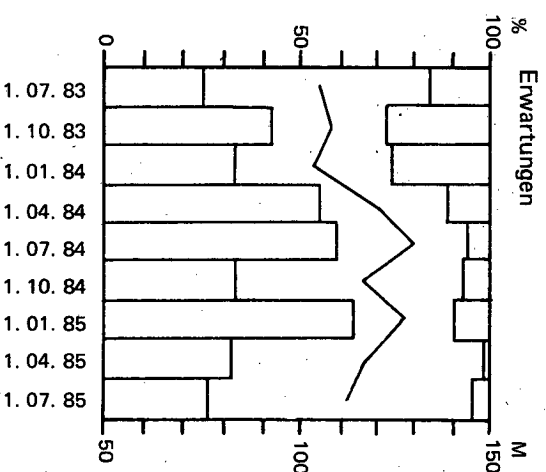
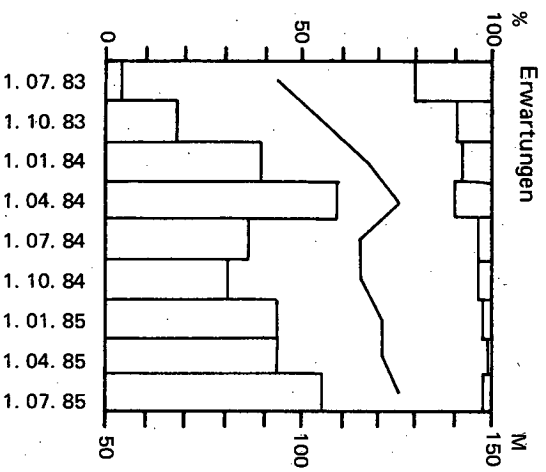
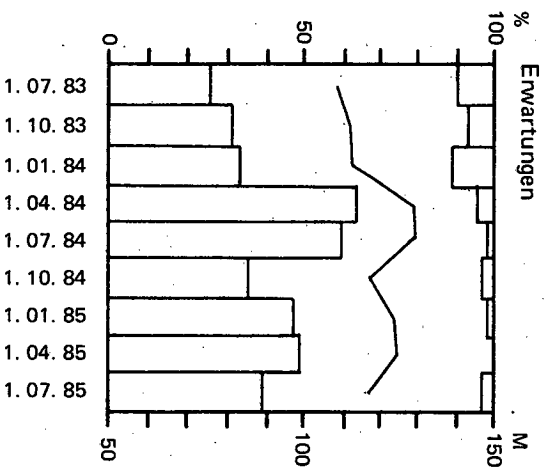
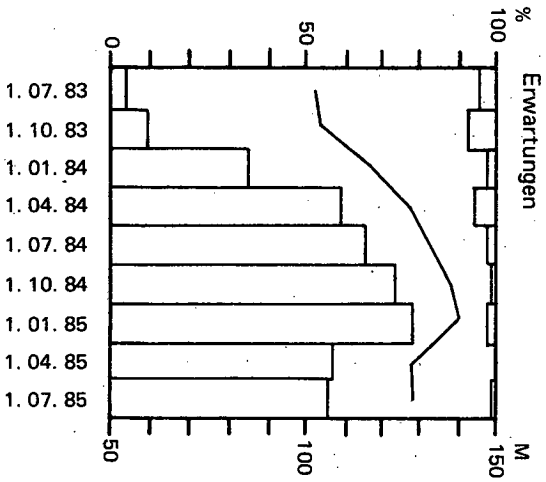
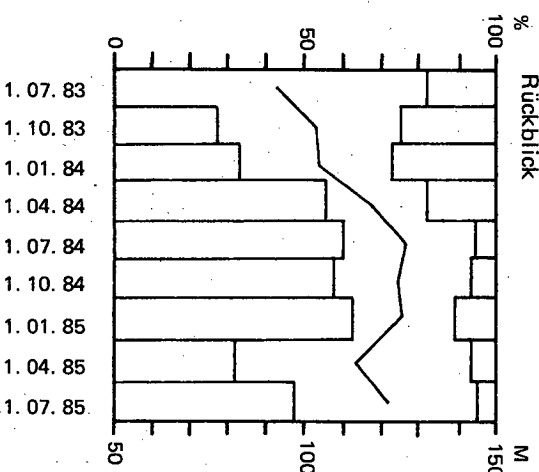
Anlagenauslastung



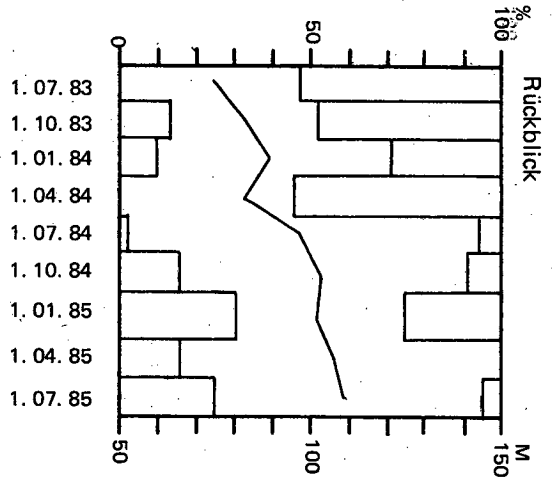
Auftragsgänge



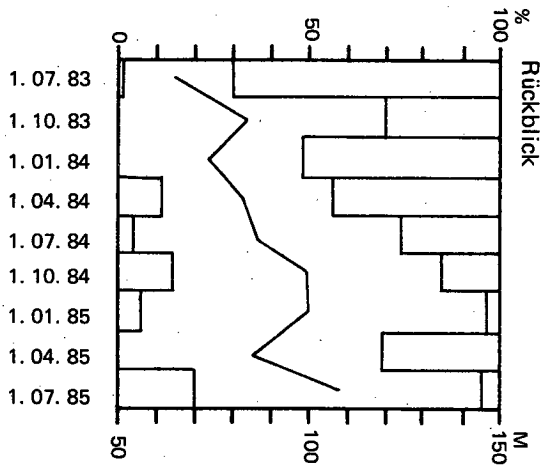
Erträge



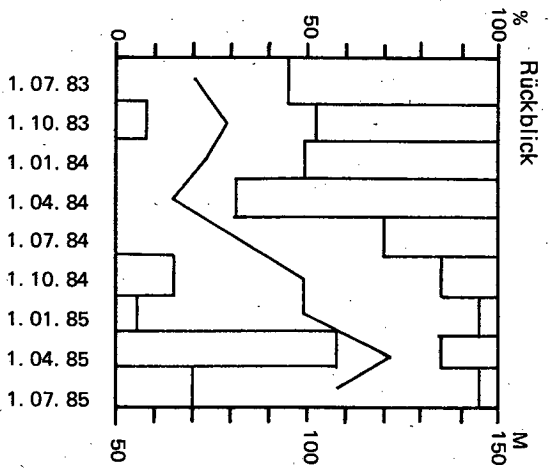
Allg. Lagebeurteilung



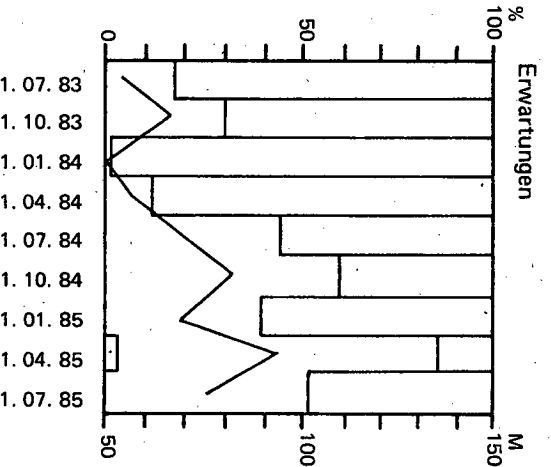
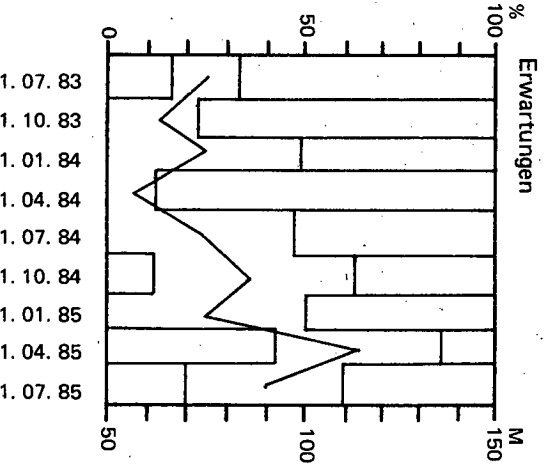
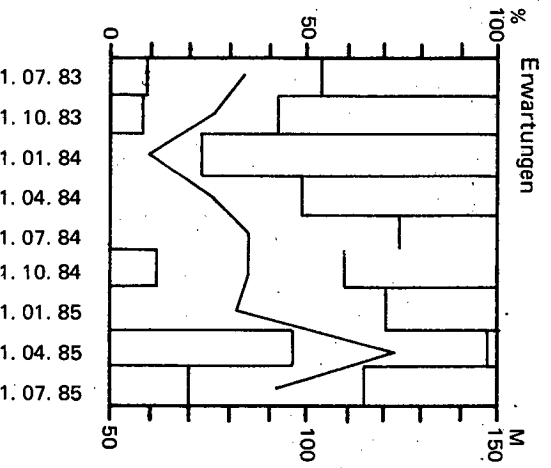
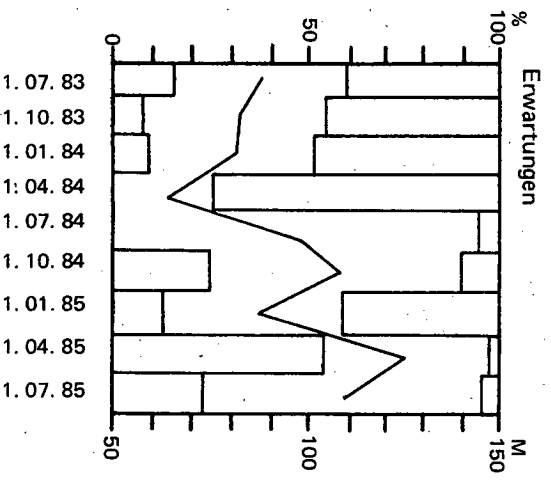
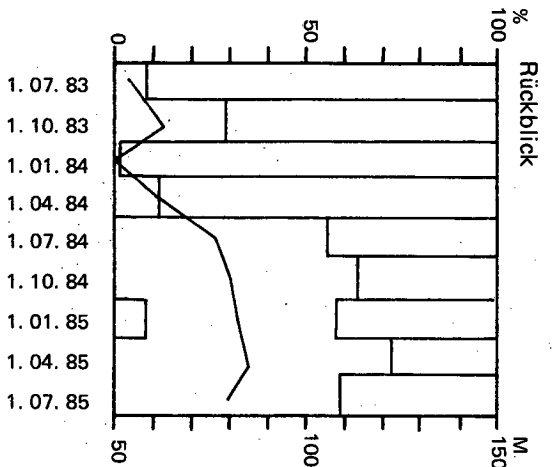
Anlagenausstattung



Auftragsgänge

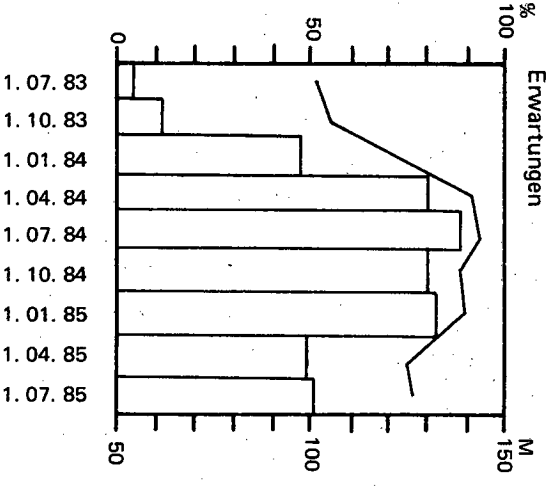
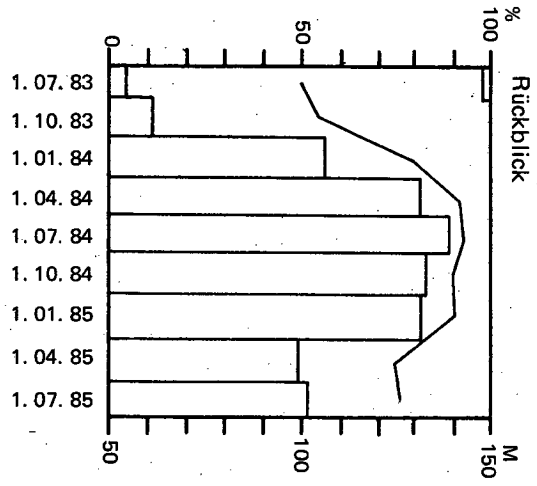


Erträge

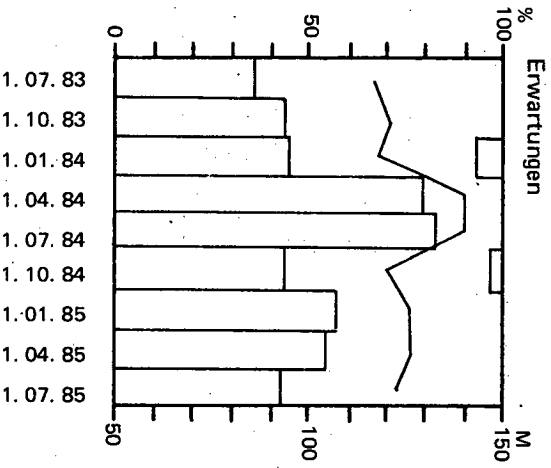
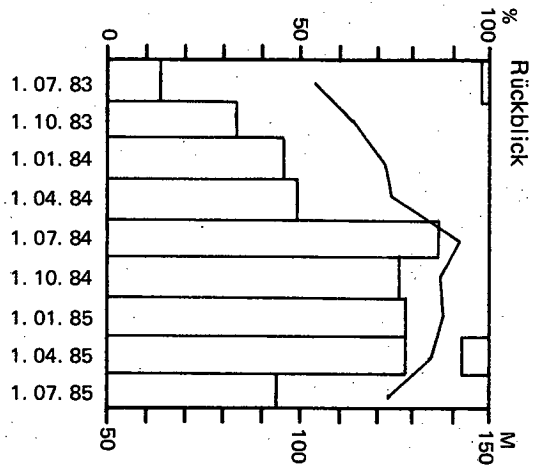


BRANCHE: METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)

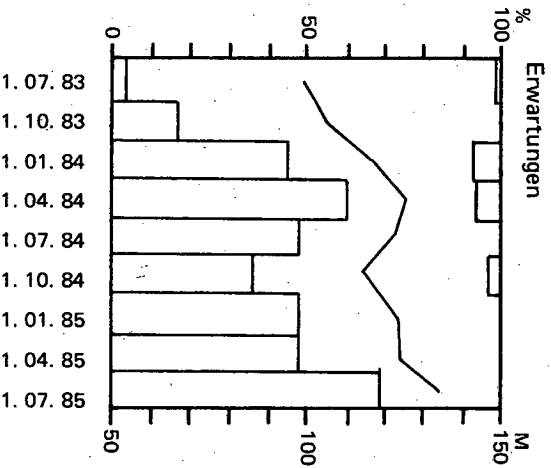
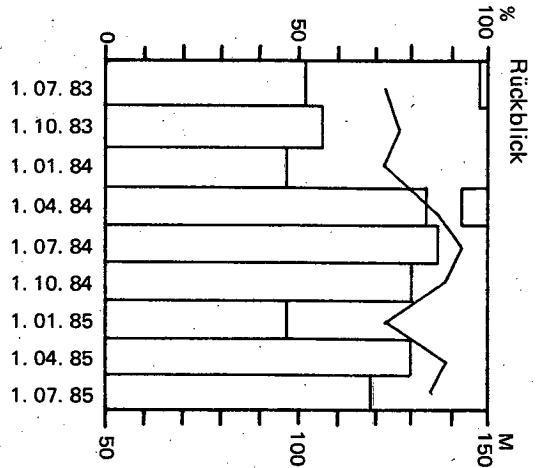
Allg. Lagebeurteilung



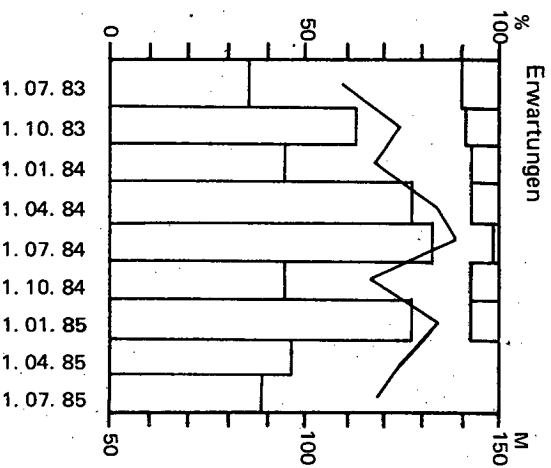
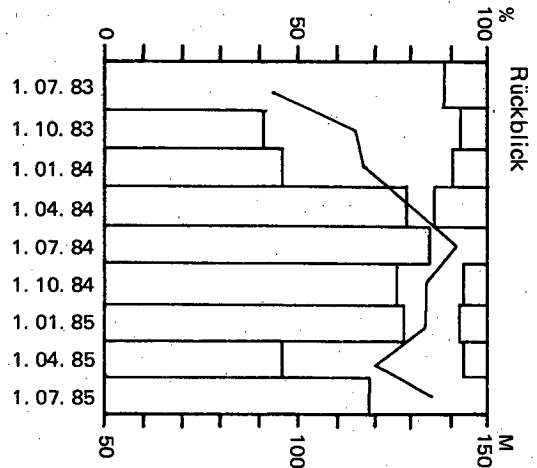
Anlagenauslastung



Auftragsengänge

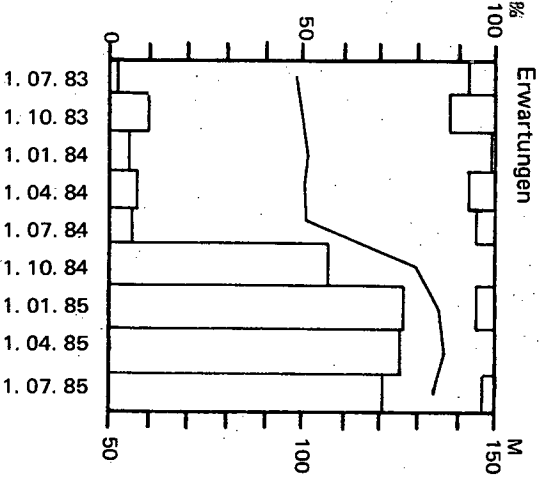
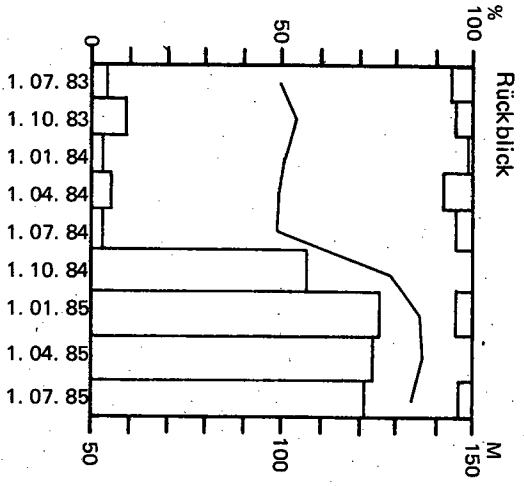


Erträge

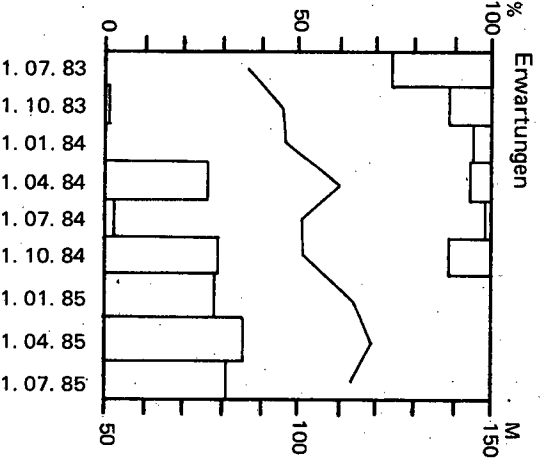
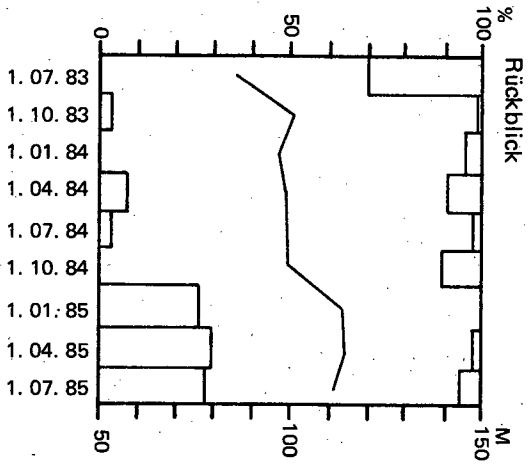


BRANCHE: NICHTMETALL-INDUSTRIE UND GEWERBE 1)

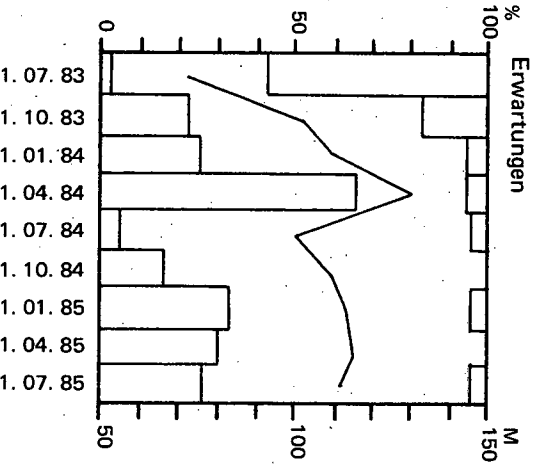
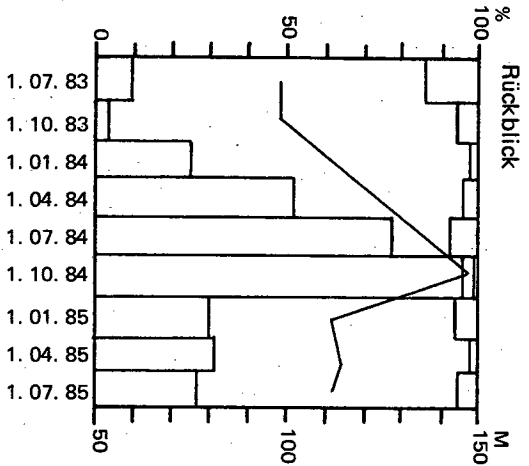
Allg. Lagebeurteilung



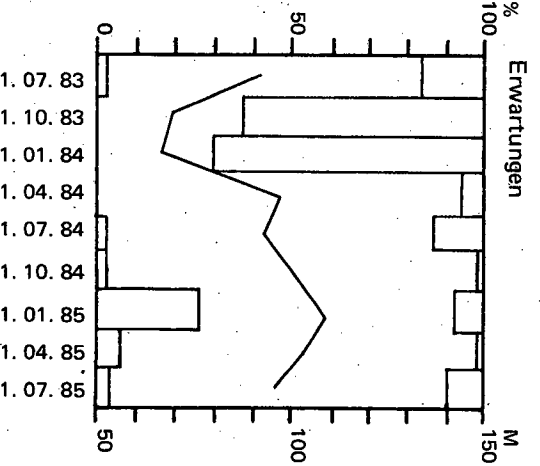
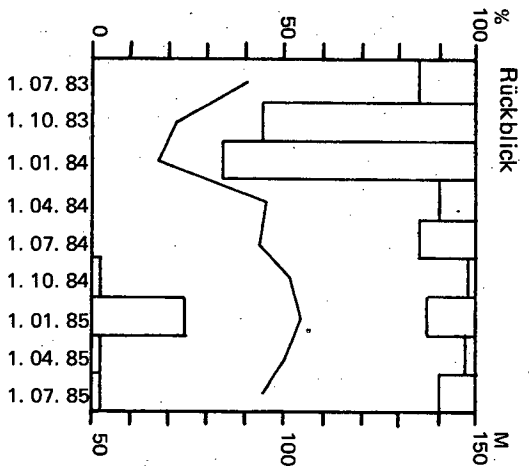
Anlagenauslastung



Auftragsgänge

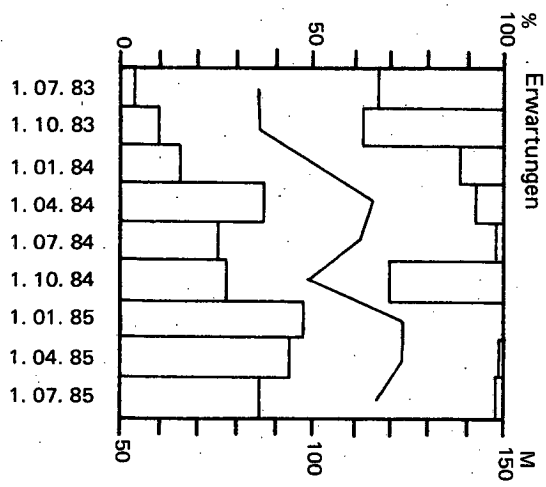
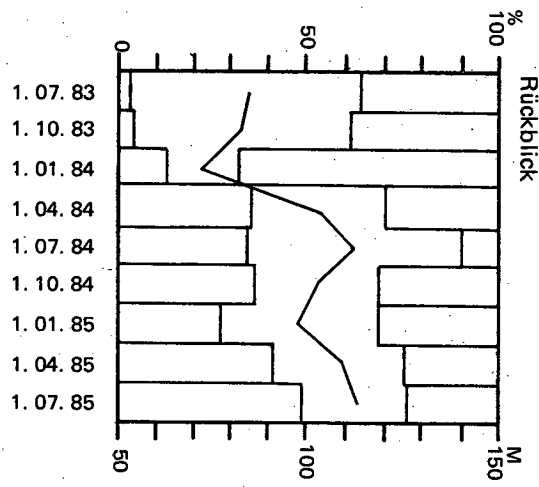


Erträge

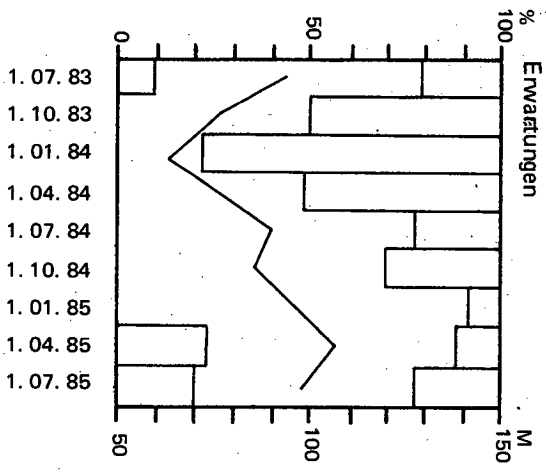
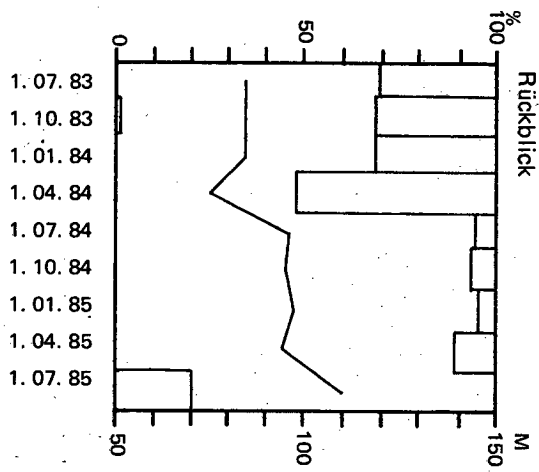


BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG NACH BRANCHE 1)

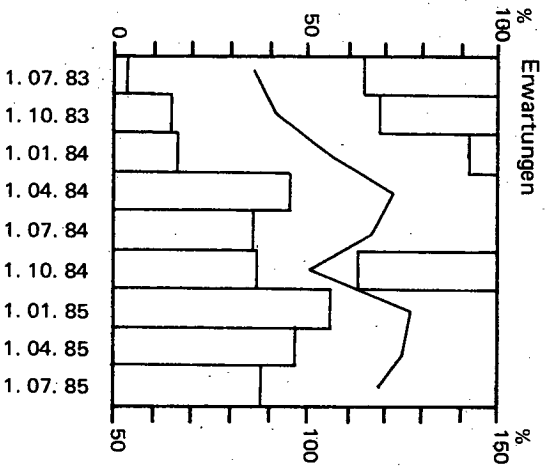
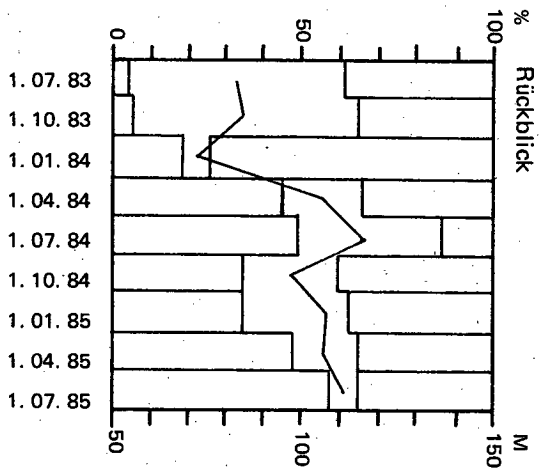
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Baugewerbe



Metall-Industrie und -Gewerbe



Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

